

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Didaktik der Mathematik und Naturwissenschaften 1 - Grundlagen</b>
<b>Nummer des Moduls im Studienplan:</b>	11
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Michael Gaidoschik
<b>Studiengang:</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
<b>Studienjahr:</b>	2
<b>Semester:</b>	2
<b>Prüfungskodex:</b>	12410
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	MAT/04; BIO/01; CHIM/03
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	/
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	70
<b>Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	50
<b>Gesamtanzahl der Sprechstunden:</b>	33
<b>Kreditpunkte für das Modul:</b>	11
<b>Bildungsziele des Moduls:</b>	<p>Kenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen, insbesondere der fachimmanenten Strukturen und altersübergreifenden Entwicklungslinien, die beachtet werden müssen, um kindliche Lernprozesse in Mathematik (im Inhaltsbereich Zahl), Chemie und Biologie vom Kindergarten bis zum Übertritt in die Mittelschule möglichst bruchlos sowohl kind- als auch fachgerecht anregen, begleiten und dem Potential der Kinder gemäß fördern zu können</li> </ul> <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Erkennung und Nutzung des Potenzials von Spielen und Alltagssituation im Kindergarten für mathematisches und naturwissenschaftliches Lernen in den im Modul angesprochenen Inhaltsbereichen</li> <li>zur fachlich und fachdidaktisch fundierten Analyse, Planung und Gestaltung von lernförderlicher Begleitung von Lernprozessen im Kindergarten bzw. schulischer Unterrichtsgestaltung in Mathematik (Inhaltsbereich Zahl/Arithmetik unter Berücksichtigung der Förderung der allgemeinen, prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen) und Biologie auf Basis der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten bzw. für die Grundschule in Südtirol mit Blick auf die in Kindergarten und Grundschule geforderte Interdisziplinarität</li> <li>zur qualitativen, prozessorientierten Erfassung von Lernständen und zum lernförderlichen Umgang mit Heterogenität in den im Modul angesprochenen Inhaltsbereichen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)</b>	<b>Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Michael Gaidoschik
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	MAT/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	40
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	4

<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Donnerstag, 13.00-14.00, nach Voranmeldung per Mail
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung des grundlegenden fachlichen und fachdidaktischen Wissens, welches notwendig ist, um Lernprozesse im Inhaltsbereich Zahlen (Arithmetik) vom Kindergarten bis ans Ende der Grundschule sowohl kind- als auch fachgerecht anregen, begleiten und dem individuellen Potential der Kinder gemäß fördern zu können.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik als Tätigkeit des Entdeckens, Beschreibens, Herstellens und Begründens von Mustern und Strukturen</li> <li>• Entwicklung mathematikrelevanter Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im frühen Kindesalter</li> <li>• Konzepte früher mathematischer Bildung im Einklang mit den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol und der aktuellen Fachdidaktik der Mathematik</li> <li>• Fachliches und fachdidaktisches Grundlagenwissen zur lernförderlichen Behandlung des Inhaltsbereichs Zahl (Arithmetik), vorgelagert des Klassifizierens und Sortierens nach Merkmalen und des Umgehens mit Mengen, vom Kindergarten bis zum Übertritt in die Mittelschule (Zahlbegriffsentwicklung; Elemente der Zahlentheorie, Zahlbereiche, Zahlaspekte; Stellenwertsysteme; Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division), unter durchgehender Beachtung der Förderung der allgemeinen, prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen Problemlösen, Kommunizieren, Darstellen, Argumentieren und Modellieren/Mathematisieren</li> <li>• Die Rolle von Materialhandlungen sowie der Arbeit mit Veranschaulichungen und didaktischen Materialien für die Entwicklung arithmetischer Operationen und Begriffe</li> <li>• Substanzielle Lernumgebungen zu den behandelten Inhalten, natürliche Differenzierung zur Lernförderung von Kindern aller Begabungs- und Neigungsstufen</li> <li>• Qualitative Standortbestimmungen und prozessorientierte Lernstanderfassung zu zentralen behandelten Inhalten</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag mit medialer Unterstützung, eingestreute Arbeitsphasen (Einzelarbeit bis Kleingruppe), wiederholte Einladung zu schriftlichen Zwischenreflexionen und zu differenziertem Feedback zur Lehrveranstaltung

Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium)	Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0-)2-7 (Lab.)
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Dott. Mag. Miglena Asenova (1. – 2. und 6. Gruppe) Verena Stragenegg (3. – 5. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	MAT/04
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	<p>Ziel des Laboratoriums ist es zum einen, die Studierenden bei der Aneignung der Inhalte der Vorlesung „Grundlagen der Mathematik und ihrer Didaktik“ durch praktische Übungen in Kleingruppen zu unterstützen.</p> <p>Zum anderen geht es um die praktische Erprobung von substanziellen Aufgaben, Materialien, Medien... für die frühe mathematische Bildung, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Altersstufe (0-)2-7 (Kindergarten und erste/zweite Schulstufe) gelegt wird. Die wesentlichen Inhalte der Arithmetik werden freilich bis ans Ende der Grundschule weitergeführt, sowie dann umgekehrt im Laboratorium im 4. Studienjahr (Schwerpunkt Altersstufe 5-12) die dort behandelten Inhalte (Geometrie, Sachrechnen und Größen, Daten und Vorhersagen) jeweils vom Kindergarten ausgehend behandelt werden. Wesentlich für das Laboratorium ist die Reflexion der in den Übungen gemachten Erfahrungen und deren Rückbezug auf die in der Vorlesung behandelte Theorie.</p>
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Weiterentwicklung eigener Einstellungen und Haltungen zur Mathematik und zum Mathematiklernen</li> <li>• Entdecken, Erkunden, Beschreiben, Fortsetzen und Begründen von Mustern und Strukturen als Leitidee mathematischer Tätigkeit vom Kindergarten an</li> <li>• Spiele und Alltagssituationen des Kindergartens sowie substanzielle Aufgaben und Lernumgebungen für die Grundschule, welche die (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen „Klassifizieren und Sortieren nach Merkmalen“, „Entdecken, Beschreiben und Herstellen von Mustern und Reihenfolgen“, „Umgehen mit Mengen, Zahlen und Ziffern“ sowie „Zahlen, Dezimalsystem, Grundrechenarten“ anregen und fördern</li> <li>• Praktische Übungen zur eigenen fachlichen Durchdringung sowie Analyse und Erprobung aktueller fachdidaktischer Konzepte und darauf bezogener Methoden und didaktischer Materialien zu den Inhaltsbereichen „Zählen und Zahlbegriffsentwicklung“, „Stellenwertsysteme“, „Rechengesetze, Rechenmethoden und Rechenstrategien in den vier Grundrechenarten“, bei durchgehender Beachtung der allgemeinen mathematischen Kompetenzen Problemlösen, Kommunizieren, Darstellen, Argumentieren und Modellieren/Mathematisieren</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Laboratorium mit theoretischen Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussionen; individuelle Vorbereitung der Studierenden auf Basis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt.

Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)	Grundlagen der Biologie und der Chemie und ihrer Didaktik
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Mag. rer. nat. Franziska Zemmer
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	BIO/01, CHIM/03
<b>Anzahl der Stunden:</b>	30
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	3
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung des grundlegenden fachlichen und fachdidaktischen Wissens, welches notwendig ist, um Lernprozesse im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung, insbesondere im Bereich der Biologie und Chemie, vom Kindergarten bis ans Ende der Grundschule sowohl kind- als auch fachgerecht anregen, begleiten und dem individuellen Potential der Kinder gemäß fördern zu können.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühe naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten und naturwissenschaftliche Grundbildung in der Grundschule und deren Verankerung in den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule des Landes Südtirol</li> <li>• Didaktische Grundlagen einer nachhaltigen naturwissenschaftlichen Bildung in Kindergarten und Grundschule: Naturwissenschaft als Tätigkeit des Beobachtens, Vergleichens, Ordnen, Beschreibens, des Stellens von Fragen und Schlussfolgerns</li> <li>• Entwicklung von naturwissenschaftsrelevanten Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im frühen Kindesalter</li> <li>• Aktuelle fachdidaktische Konzepte, Prinzipien sowie Ziele der naturwissenschaftlichen Bildung insbesondere im Bereich der Biologie und Chemie</li> <li>• Exemplarische Lernumgebungen und Lernerfahrungen zu den behandelten Inhalten, natürliche Differenzierung zur Lernförderung von Kindern aller Begabungs- und Neigungsstufen</li> <li>• Fachchemische Inhalte bezüglich der Basiskonzepte „Stoff-Teilchen-Beziehungen“ (Stoffeigenschaften, Teilchenmodell, Bausteine der Atome, Atommodelle) und „Struktur-Eigenschafts-Beziehungen“ (Aggregatzustände, Symbol und Formel, Periodensystem)</li> <li>• Fachdidaktische Konzepte und praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu Themen wie „Eigenschaften und Phänomene des Wassers“ und „Luft“ für Kindergarten und Grundschule</li> <li>• Grundlagen der Biologie-Didaktik, im Speziellen zu den in Südtirol heimischen Tieren, Pflanzen (incl. den geschützten Arten, Gattungen, Familien) und Gesteinen</li> <li>• Grundlagen der Ökologie-Didaktik für Kindergarten und Grundschule mit Fokus auf die Lebensräume Wald, Wiese und Stadt</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag mit medialer Unterstützung, eingestreute Arbeitsphasen (Einzelarbeit bis Kleingruppe), wiederholte Einladung zu schriftlichen Zwischenreflexionen und Feedback zur Lehrveranstaltung

Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	Grundlagen der Biologie und der Chemie und ihrer Didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0-)2-7 (Lab.)
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. Johann Eichbichler (1. – 2. Gruppe) Carsten Möller (3. – 4. Gruppe) Mag. rer. nat. Franziska Zemmer (5. – 6. Gruppe)
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	BIO/01, CHIM/03
<b>Anzahl der Stunden:</b>	20
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	2
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Ziel des Laboratoriums ist es zum einen, die Studierenden bei der Aneignung der Inhalte der Vorlesung „Grundlagen der Biologie und Chemie und ihrer Didaktik“ durch praktische Übungen in Kleingruppen zu unterstützen. Zum anderen geht es um die praktische Erprobung von substanziellen Aufgaben, Materialien, Medien... für die frühe naturwissenschaftliche Bildung in der Altersstufe (0-)2-7 (Schwerpunkt) sowie für deren Weiterführung in der Grundschule, sowie um die Reflexion der dabei gemachten Erfahrungen und deren Rückbezug auf die in der Vorlesung behandelte Theorie.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung didaktischer Konzepte und Modelle für die frühe naturwissenschaftliche Bildung in den Bereichen Biologie und Chemie mit Schwerpunkt auf Kindergarten und Anfangsunterricht</li> <li>• Erwerb grundlegender Experimentierfertigkeiten (z. B. fachspezifische Verfahren und Methoden, Arbeiten mit dem Binokular), um naturwissenschaftliche Vorgänge im Bildungs- und Lernbereich Chemie/Biologie zu ermöglichen und das Interesse für Vorgänge in der Natur bei SchülerInnen zu wecken und zu fördern</li> <li>• Praxisbeispiele zur Förderung und zum Anbahnen naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen wie Beobachten, Vergleichen, Ordnen, Beschreiben, Stellen von Fragen, Schlussfolgern</li> <li>• Praxisbeispiele zu Lernerfahrungen und Lernumgebungen mit Schwerpunkt auf das „Explorieren“ und das „Erkunden“ zur Förderung und Weiterentwicklung von naturwissenschaftlichen Kompetenzen im Kindergarten und im Anfangsunterricht entsprechend der Inhaltsbereiche der Vorlesung wie z. B. Mensch und Gesundheit; Entstehungsgeschichte der Erde, der Pflanzen, der Tiere und des Menschen; Lebensräume Wald, Wiese und Stadt; chemische Phänomene zu Wasser und Luft</li> <li>• Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation experimenteller Lernaufgaben und Lernumgebungen für die Grundschule aus Biologie und Chemie</li> <li>• Reflexion über die Bedeutung des praktischen Arbeitens der Naturwissenschaften sowie Weiterentwicklung der eigenen Haltung zum forschend-entdeckenden Arbeiten und Lernen</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Laboratorium Reflexionsaufgaben und kleinere Dokumentationsaufgaben zu Hause; regelmäßiger Austausch über Blog; Ausarbeitung einer Lernaufgabe oder Lernerfahrung; eigenständige Durchführung eines Langzeitversuches und Dokumentation. Individuelle Vorbereitung

	<p>der Studierenden auf Basis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt.</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:</b></p>	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Verstehen der auf die behandelten mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhaltsbereiche bezogenen Bildungsziele der Rahmenrichtlinien für Kindergärten bzw. die Grundschule unter durchgehender Beachtung der allgemeinen mathematischen Kompetenzen Problemlösen, Kommunizieren, Darstellen, Argumentieren, Modellieren/Mathematisieren</li> <li>• Mathematisches Grundwissen und grundlegende Einsichten in elementare mathematische Strukturen und Zusammenhänge im Inhaltsbereich "Zahl" (Arithmetik)</li> <li>• Kennen und Verstehen aktueller Entwicklungsmodelle des Erwerbs arithmetischer Kompetenzen sowie aktueller didaktischer Konzepte zur Förderung und Weiterentwicklung derselben</li> <li>• Kennen und Verstehen grundlegender Konzepte der Chemie, Biologie, Ökologie und Humanbiologie sowie aktueller didaktischer Konzepte der Didaktik der belebten Natur</li> </ul> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz zum Lösen kindergarten- und grundschulrelevanter elementarmathematischer Aufgaben auf unterschiedlichen Wegen und zur Begründung der mathematischen Korrektheit solcher unterschiedlichen Lösungswege</li> <li>• Kompetenz zur Planung, Durchführung und Auswertung von qualitativen, prozessorientierten Lernstanderfassungen in den behandelten mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhaltsbereichen</li> <li>• Kompetenz zur Planung von lernförderlichen Settings zu den behandelten Inhalten unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen</li> </ul> <p><b>Urteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz zur fachlich und fachdidaktisch fundierten Beurteilung des Potenzials von Alltags- und Spielsituationen für die mathematische und naturwissenschaftliche Bildung im Kindergarten sowie von Aufgaben, Übungsformen, Lernumgebungen sowie von Methoden und didaktischen Materialien für die Weiterentwicklung mathematischer und naturwissenschaftlicher Kompetenzen in der Grundschule in den behandelten Inhaltsbereichen</li> <li>• Kompetenz zur differenzierten Reflexion eigener und fremder Einstellungen zur Mathematik und zu den Naturwissenschaften, deren Bedeutung für Lernende, Schule und Gesellschaft, sowie von Einstellungen zum Lernen von Mathematik und Naturwissenschaften</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz zur präzisen und adressatengerechten Darstellung der behandelten mathematischen und naturwissenschaftlichen Inhalte und Zusammenhänge sowohl in Fach- als auch in Alltagssprache</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz zur intersubjektiv nachvollziehbaren Darstellung eigener Denkwege und Lösungsstrategien</li> <li>• Wissen um die Bedeutung sprachlicher Kompetenzen für das arithmetische und naturwissenschaftliche Lernen und um geeignete Formen der Förderung derselben in Kindergarten und Grundschule</li> </ul> <p><b>Lernstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Weiter-)Entwicklung von inhaltsübergreifenden und inhalts-spezifischen Problemlösestrategien</li> <li>• (Weiter-)Entwicklung der Kompetenz zur selbstständigen Aneignung und Vertiefung fachlicher und fachdidaktischer Inhalte</li> </ul>
<p><b>Art der Prüfung:</b></p>	<p><b>Umfassende abschließende schriftliche Modulprüfung</b> (3 Stunden) über die in den Teillehrveranstaltungen des Moduls behandelten mathematischen und naturwissenschaftlichen Themen. Die schriftliche Klausur besteht aus je einer Teilprüfung zu den mathematischen und den naturwissenschaftlichen Themen.</p>
<p><b>Prüfungssprache/n:</b></p>	<p><b>Deutsch</b></p>
<p><b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b></p>	<p>Für einen positiven Abschluss des Moduls müssen <i>alle vier Teillehrveranstaltungen des Moduls</i> jeweils für sich zumindest positiv absolviert werden.</p> <p>Sofern diese Bedingung erfüllt ist, werden in der Gesamtbeurteilung die in den beiden Laboratorien bzw. den beiden Teilprüfungen der Klausur erbrachten Leistungen den Anteilen dieser Teillehrveranstaltungen an der für das Modul vergebenen Gesamtzahl an Kreditpunkten entsprechend angemessen berücksichtigt.</p> <p>Für die Leistungsbewertung der schriftlichen Modulprüfung zählen inhaltliche und sprachliche Korrektheit, Genauigkeit und Klarheit, insbesondere auch bei der <i>Anwendung</i> der im Modul vermittelten Inhalte bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben; korrekte Verwendung der Fachsprache; Bezug zur Fachliteratur; Tiefe und Nachvollziehbarkeit der geforderten Reflexion und Argumentation.</p> <p>Grundlage für die Leistungsbewertung in den Laboratorien sind kleine schriftliche Hausarbeiten, die zur Vorbereitung einzelner Laboratoriumssitzungen erbracht und zeitgerecht vor den Laboratoriumssitzungen auf der OLE Plattform hochgeladen werden müssen. Aktive Mitarbeit in den Laboratorien wird vorausgesetzt.</p>
<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p>Deutsches Schulamt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (2008). Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol</p> <p>Deutsches Schulamt der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (2008). Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol</p> <p>Gaidoschik, M. (2018): Skripten zur Vorlesung (werden über die OLE-Lernplattform zur Verfügung gestellt)</p> <p>Ausgewählte Kapitel (Seitenzahlen werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben und sind dann dauerhaft auf der OLE-Plattform nachzulesen) aus:</p> <p>Benz, Ch., Peter-Koop, A., &amp; Grüßing, M. (2015). Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- bis Achtjährigen. Berlin, Heidelberg: Springer.</p>

	<p>Padberg, F. &amp; Benz, Ch. (2011). Didaktik der Arithmetik. Springer: Heidelberg.</p> <p>Labudde P. (2010). Fachdidaktik Naturwissenschaften. Bern: Haupt-Verlag.</p> <p>Fthenakis, W. E. (2009). Natur-Wissen schaffen - Band 3: Frühe naturwissenschaftliche Bildung. Bildungsverlag Eins: Troisdorf.</p> <p>Lück, G., &amp; Köster H. (2006). Physik und Chemie im Sachunterricht. Bauschweig: Westermann Schulbuchverlag.</p> <p>Stäudel L., Werber B., &amp; Wodzinski R. (2006). Forschen wie ein Naturwissenschaftler: Das Arbeits- und Methodenbuch. Seelze/Velber: Friedrich Verlag.</p> <p>Weitere Pflichtliteratur wird über die OLE-Plattform zugänglich gemacht.</p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben:</b></p>	<p>Gaidoschik, M. (2007). Rechenschwäche vorbeugen, 1. Schuljahr: Vom Zählen zum Rechnen. Wien: G+G.</p> <p>Gaidoschik, M. (2014). Einmaleins verstehen, vernetzen, merken. Strategien gegen Lernschwierigkeiten. Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Krüger, D./ Vogt, H. (Hrgs) (2007) Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Heidelberg: Springer.</p> <p>Weitere Leseempfehlungen werden über die OLE-Plattform zugänglich gemacht.</p>